



3. ZSM- NachwuchsforscherInnentagung von 14.-15.10.2011 an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Bildungs- und Professionalisierungsprozesse in sozialen Welten

In den letzten Jahren sind in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen Bemühungen verstärkt zu beobachten, Bildungs-, Lern- und Qualifizierungsprozesse zu professionalisieren. Dazu gehören beispielsweise Schule, Kindergarten, Betrieb, Krankenhaus, Pflege, Gesundheit, Familie, Altenarbeit, Freizeit, Medien u.a. Klassische Berufe geraten unter Professionalisierungsdruck, entwickeln sich beispielsweise von fachschulbasierter zu fachhochschulbasierter oder sogar universitärer Ausbildung. Die Leistungssegmente informeller Lernprozesse zeigen sich im Medienbereich immer deutlicher.

Die Forschung versucht auf verschiedenen Ebenen, der sich herausbildenden Entwicklungslogik nachzuspüren. Welches sind die Trends, die sich in Lern-, Bildungs- und Qualifizierungsprozessen national, aber auch international zeigen? Was verändert sich beispielsweise inhaltlich und/oder vor allem formal in Bildungsprozessen, so dass wir berechtigt sind, davon zu sprechen, dass hier ein Professionalisierungsschub stattfindet? Welches neue Gesicht bekommt Lernen in der Wissensgesellschaft?

Auf der diesjährigen dritten NachwuchsforscherInnentagung in Magdeburg wollen wir Qualifikationsarbeiten, die in diesem Bereich angesiedelt sind, bündeln.

Diese NachwuchsforscherInnentagung versteht sich als Fortführung des Magdeburger Methodenworkshops und ist auf der Ebene zwischen einer professionellen Fachtagung und einem Methodenworkshop mit Forschungswerkstattcharakter angesiedelt.

Die Tagung ist transdisziplinär, methodenübergreifend und überregional angelegt, so dass zum einen mit einer bundesweiten Beteiligung und zum anderen mit einer spannenden Diskussion zu rechnen ist.

Das Thema der Tagung orientiert sich dabei am Forschungsschwerpunkt Profession, welches das Zentrum für Sozialweltforschung und Methodenentwicklung (ZSM) neben den Themen Gesundheit, Medien und Methodenentwicklung fokussiert.

Promovierende und Postdocs, die sich diesen Fragestellungen und Themen widmen, sollen im Rahmen der Tagung ihre eigenen Forschungsprojekte präsentieren und mit den Tagungsteilnehmenden diskutieren.

Die Tagung wird am 14. und 15.10. 2011 in Magdeburg an der Otto-von-Guericke-Universität stattfinden. Sie ist als Panelsektionen konzipiert. Für jedes Panel sind insgesamt 60 Minuten (min. 30 Minuten Vortrag und max. 30 Minuten Diskussion) vorgesehen.

Die Tagung wird von einem Plenarvortrag von Prof. Dr. Michael Dick: „Qualitative und/oder Quantitative Bildungs- und Sozialforschung. Zwei Wege – ein Ziel!“ und einer von Prof. Dr. Winfried Marotzki moderierte Podiumsdiskussion zum Thema „Trends von Bildungs- und Professionalisierungsprozessen“ gerahmt.

Die Auswahl der Beiträge erfolgt im Peer-Review anhand der Abstracts (max. 250 Wörter), die von den NachwuchsforscherInnen bis zum 1.8.2011 eingereicht werden. Die Abstracts senden Sie bitte an: zsm@ovgu.de.

Die Abstracts der für die Tagung ausgewählten Projekte werden in Vorbereitung der Tagung auf unserer Homepage www.zsm.de veröffentlicht.

Die ReferentInnen erhalten die Möglichkeit, ihren Tagungsbeitrag in der Zeitschrift für Qualitative Sozialforschung zu veröffentlichen.

Wir übernehmen die Fahrt- und Übernachtungskosten der NachwuchswissenschaftlerInnen, die für einen Tagungsbeitrag angenommen wurden. Darüber hinaus sind diese TeilnehmerInnen vom Tagungsbeitrag (70,00 €) befreit

Im Tagungsbeitrag von 70,00 € (ermäßigt: 45,00 € für Studierende, Stipendiaten und Personen ohne Einkommen) sind die Verpflegung mit Kaffee/Tee, alkoholfreien Getränken, Gebäck und Snacks während der Tagung sowie das Tagungsbuffet (ohne Getränke) am Freitagabend (14.10.2011) im Beitrag enthalten.

Hinweise zur Tagungsorganisation und dem Tagungsprogramm entnehmen Sie bitte unserer Homepage: <http://www.uni-magdeburg.de/zsm/node/22> .

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Kathrin Hirschmann gern zur Verfügung: zsm@ovgu.de.

Wir freuen uns auf Ihre Projektpräsentation!

Das ZSM- Organisationsteam:

Prof. Dr. Winfried Marotzki und Kathrin Hirschmann